



Schlussakkord – Ariana Burstein und Roberto Legnani überzeugten in Greiz. Foto: Christian Freund

# Klassik trifft Weltmusik

Ariana Burstein und Roberto Legnani brachten anlässlich ihres 20-jährigen Bühnenjubiläums das Beste aus zwei Dekaden zu Gehör.

**Greiz.** „Ich liebe diese Musik, es war ein wunderschöner Abend“, schwärmte Christine Hempel, die wie die weiteren Besucher vom Konzert des Duos Burstein & Legnani am Mittwochabend im Greizer Unteren Schloss begeistert waren. Mit leidenschaftlichem Spiel präsentierten die Künstler Ariana Burstein (Cello) und Roberto Legnani (Gitarre)

Eigenkompositionen, Tänze und Rhythmen verschiedener Kulturen. Mit Musik aus dem maurischen Mittelalter, mit fließenden Grenzen zwischen abendländischer, orientalischer und jüdischer Kultur erklangen alte Stilelemente in einem neuen kunstvollen Gewand.

Bereits zum Auftakt gab es für die beiden Kompositionen, die dem Königspaar Sheehahn von Tir Na Nog gewidmet waren, spontanen Beifall.

Das äußerst gefühlvolle Spiel der Cellistin, das sich teils bis zur feurigen Hingabe steigerte, und

die meisterlichen Klänge, die der Gitarrist seinem wertvollen Instrument entlockte, berührten im besonderen Maße. Mit der humorvoll vorgetragenen Komposition „Die Katze von Paris“ und mehreren Zugaben endete der besondere musikalische Abend.

„Ich bin begeistert und wünsche mir ein baldiges Wiedersehen mit den beiden Künstlern in Greiz“, erklärte die Konzertbesucherin Angelika Männel, die sich auch darüber freute, dass sie das Glück hatte und ihre Eintrittskarte durch die Verlosungsaktion der OTZ erhielt.